

# Schrecklich, die Vorstellung in einem anderen Leben, eine [...]

Autor(en): **Gut, Peter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«**Haben** Sie etwas, das Sie bewegt?»

«Ja, ein Auto.»

«**Ich** würde gerne Ihrem Mann auf Wiedersehen sagen.»

«Wer möchte das nicht?»

**Übrigens ...** In Sprengköpfen ist kein Funke Verstand.

**Ein** Kunstmaler erhielt von der Steuerverwaltung einen Brief:

«Wir sind erstaunt, dass ein Künstler von Ihrem Talent kein höheres Einkommen hat.»

Der Maler antwortete: «Meine Damen und Herren, ich teile Ihr Erstaunen.»

**Sekretärin:** «Es tut mir leid, aber unser Direktor hat mir aufgetragen, Ihnen zu sagen, dass er nicht im Hause ist.»

Vertreter: «Schön, dann richten Sie ihm aus, ich sei froh, dass ich nicht gekommen bin!»

**Der** Theaterdirektor ist entrüstet: «Zum drittenmal reichen Sie mir dieselbe Geschichte ein. Das ist ein starkes Stück!»

«Nun, sehen Sie», sagt der Autor lachend, «und zuerst haben Sie mir gesagt, es sei unbrauchbar!»

«**Wovon** leben Sie?»

«Vom Mangel an Beweisen!»

**Lehrer** zu seinen Schülern: «Jedesmal, wenn ich den Mund aufmache, fängt irgendein Trottel an zu reden!»

«**Ich** bin immer pünktlich», sagte ein weiser Mensch, «denn ich habe bemerkt, dass jene, die warten, immer nur an die Fehler derer denken, die sie warten lassen.»

**Untermieter** zum Vermieter: «Sie haben ein ruhiges Zimmer ausgeschrieben, und jetzt kommen Sie dauernd herein und verlangen die Miete!»

**Im** Restaurant. Gast: «Bringen Sie mir eine Portion orthographische Fehler!»

Kellner: «Das haben wir nicht.»

Gast: «Ja, warum setzt Ihr sie dann auf die Speisekarte?»

**Ein** neuer Sträfling wird eingeliefert. «Wir beschäftigen die Insassen gern in ihren normalen Berufen. Ist Ihnen das recht?» fragt der Direktor.

«Ja, sehr sogar.»

«Und was sind Sie denn von Beruf?»

«Pilot.»

**Zwei** Wahrsager begegnen sich in der Stadt. Fragt der eine: «Kommst du mit?»

Meint der andere: «Nein, da war ich gestern schon!»

«**Gestern** war ich auf einer Party. Der Gastgeber war sehr geizig.»

«Was hat er dir denn angeboten?»

«Nur das Du.»



PETER GUT